SCHADEN.NEWS









06.03.2024

MIRKA BRINGT NEUAUFLAGE FÜR DEOS UND DEROS AUF DEN MARKT

Zwei auf einen Streich: Mirka hat seine beiden Schleifgeräte, den DEOS und den DEROS, weiterentwickelt und jeweils in einer neuen Generation auf den Markt gebracht. Das teilte das Unternehmen in der vergangenen Woche (1. März) mit. Zum einen wurde die Schleifmaschine DEOS überarbeitet. In gleich vier verschiedenen Versionen soll der Mirka DEOS II für unterschiedliche Schleifanwendungen erhältlich sein: Vom DEOS II 353CV und DEOS II 383CV bis zum DEOS II 663CV Delta-Schleifer und dem kompakten DEOS II 343CV. Das zweite neue Gerät aus dem Hause Mirka ist der Exzenterschleifer DEROS II, der unter anderem als DEROS 750 mit einem größeren, 175 mm Schleifteller erhältlich ist.

„20 PROZENT MEHR SCHLEIFLEISTUNG“

Sowohl der neue Mirka DEOS II als auch der DEROS II bieten laut Hersteller eine Reihe von Verbesserungen. Demnach haben die bürstenlosen Elektromotoren der neuen Mirka DEOS II-Modelle sowie des DEROS II laut Hersteller 20 Prozent mehr Schleifleistung. Der Bedienkomfort bleibe auf hohem Niveau, da der bürstenlose Elektromotor sowohl beim DEROS II als auch beim DEOS II leichtgängig und geräuscharm sei. Dadurch reduziere sich die Belastung bei längeren Schleifvorgängen, heißt es dazu in der Mitteilung. Zur Überwachung der Vibrationswerte sind die

Mirka DEOS II-Modelle und der DEROS II über Bluetooth-Verbindung mit der myMirka-App kompatibel.

KOMPATIBEL MIT MIRKA STAUBSAUGER

Laut Mirka wurde sowohl beim DEOS II als auch beim DEROS II an der Benutzerfreundlichkeit gefeilt: Das Einstellen der Schleifgeschwindigkeit sei bei beiden Geräten jetzt noch einfacher, da sie gut sichtbare LED-Anzeigen am Geschwindigkeitsregler sowie einen separaten Ein-/Ausschalter aufweisen und über eine sperrbare Geschwindigkeit verfügen. Zudem sind laut Hersteller die Mirka DEOS II-Reihe sowie der DEROS II kompatibel mit staubfreiem Schleifen: In Kombination mit einem Mirka-Staubsauger tragen beide Geräte Mirka zufolge somit zu einem sichereren und gesünderen Arbeitsprozess bei.

Ina Otto